

[9903.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
- 3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Inserationsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 Ngr.; Beilagegebühren 3 *fl.*

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[9904.] **Die Niederrheinische Musikzeitung** für Kunstfreunde und Künstler

herausgegeben von Prof. L. Bischoff, nimmt Inserate über Musikalien etc. auf. Gebühren für die gesp. Petitzeile oder deren Raum 2 Sgr. Recensions-Exemplare der betreffenden Werke für das monatlich beigegebene Literaturblatt befördern wir ebenfalls portofrei.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung in Köln.

[9905.] Bei meinen Remittenden, die im Juni c. a. in Leipzig ankamen und vertheilt wurden, sind „2 Vergiftmeinnicht f. 1853“ (Thomas) falsch verpackt worden; ich ersuche denjenigen meiner Herren Collegen, welchem solche irrthümlich zugekommen sind, um gest. Anzeige und Zusendung derselben an Herrn Thomas in Leipzig, wofür ich ihm sehr verbunden sein würde. — Da die nach der Messe eingehenden Remittenden wohl sämmtlich in Leipzig durch die Herren Commissionaire resp. deren Gehilfen ausgepackt werden, so ergeht an diese zunächst diese Bitte.

Göthenburg, den 2. Septbr. 1853.

D. F. Bonnier.

[9906.] Die noch aus der Ostermesse 1851 herrührenden Disponenden der E. Hottenroth'schen Verlagsartikel, so wie Saldo-Reste, sind an mich Unterzeichneten, als den Uebernehmer der E. Hottenroth'schen Erbmasse zu bezahlen und habe ich zur Empfangnahme dieser Zahlungen Herrn Otto Klemm hier selbst beauftragt, was ich zur gefälligen Berücksichtigung hiermit ergebenst anzeige.

Leipzig, im Septbr. 1853. C. F. Krebs.

[9907.] **Warnung.**

Im Auftrage des Verlegers sämmtl. Werke von A. Calame, mache ich die resp. Handlungen und Künstler, welche sich diese Werke zulegen wollen, aufmerksam, daß die bei Herrn Hermes in Berlin erschienenen und für Originalithogr. ausgegebenen Landschaftsstudien nur Copien nach Calame sind und sein Facsimile auf den Lithographien selbst nachgemacht ist.

Wie oben bemerkt, hat nur das Haus F. Dilarue in Paris sämmtl. von A. Calame erschienenen Werke in Besitz und können solche stets vollständig bezogen werden bei

Berlin, Sept. 1853.

Ferd. Ebner,

Dépôt französischer Verlagswerke.

[9908.]

Erwiderung.

Nachdem die im Altonaer Merkur vom 27. d. Mts. enthaltenen Artikel über die vor Kurzem im Verlage der Buchhandlung von C. Schröder & Co. in Kiel erschienene „**Topographie von Schleswig**“ zu meiner Kunde gekommen sind, zögere ich keinen Augenblick, mich als den Verfasser dieser Topographie kundzugeben. Der Warnung des ungenannten Herrn Kritikers (C.) vor dem Ankaufe dieses Buchs stelle ich die Behauptung entgegen, daß er in seinem Eifer auf gräßliche Weise die Unwahrheit spricht und daß jeder Unparteiische, welcher die Topographie in die Hand nimmt, sich davon überzeugen wird, daß ein Abdruck des Schröder'schen Werkes nicht vorliegt und daß die in den Verhältnissen des Landes mittlerweile eingetretenen, Veränderungen, namentlich auch in Beziehung auf die Jurisdiction der adeligen Güter, vollständig berücksichtigt worden sind. (Einleitung Seite 85, 88, 89, 92.)

Daß in dem erschienenen ersten Theile bei den einzelnen Gütern nicht angegeben ist, zu welcher Farbe sie gelegt sind, hat seinen einfachen Grund darin, daß bei der Erlassung des königlichen Patents vom 3. Juni d. J. der Druck schon so weit vorgeschritten war, daß eine Aenderung nicht mehr vorgenommen werden konnte. Am Schlusse der Topographie wird in dieser Beziehung eine Berichtigung erfolgen. Dem Herrn Fränkel aus Oldenburg gegenüber bemerke ich, daß die Beibehaltung der Districtseinteilung bei den Gütern das Richtige ist, da das angezogene königliche Patent nur die Gerichtsbarkeit, nicht aber auch die übrigen Verhältnisse der Güter berührt, mithin kein Grund vorliegt, die bisherige Einteilung der Güter in gewisse Districte als aufgehoben anzusehen. Diesmit übergebe ich die Topographie, über deren Plan ich mich lediglich auf das Vorwort zu derselben beziehe, jeder weiteren Kritik; nur halte dieselbe sich in den Grenzen des Anstandes und man lege mir, der ich viel Mühe und Zeit auf die Arbeit verwandt habe, nicht die schlechtesten Motive unter. Für wiederholte beleidigende Aeusserungen, wie sich der Herr Anonymus erlaubt hat, werde ich, nachdem ich mich als Verfasser der Topographie genannt habe, auf das Entschiedenste und ohne jede Rücksichtnahme Genugthuung verlangen, wie Solches unter Ehrenmännern üblich ist.

Erfurt, im August 1853.

W. Vesser,

früher Bureauchef im Finanzdepartement.

Herr C. Fränkel aus Oldenburg hat unter der Rubrik „Zur Vermeidung von Irrungen“ die in meinem Verlage erschienene „**Topographie des Herzogthums Schleswig**“ einer Kritik unterworfen, die augenscheinlich die Absicht hat, zu Gunsten der in seinem Verlage sich befindenden Topographie des Herrn Major v. Schröder, die bei mir erschienene zu verdächtigen. Sofort nach Ansicht der erwähnten Kritik machte ich Herrn Fränkel brieflich darauf aufmerksam, daß dieselbe unüberlegte Behauptungen oder gradezu beabsichtigte Unwahrheiten enthalte. In Antwort darauf gestand Herr Fränkel ein, daß er beim Schreiben seiner Anzeige die von mir herausgegebene Topographie nur ganz flüchtig Zeit gehabt habe durchzusehen, daß er aber von Herrn Major von Schröder auf den wortgetreuen Abdruck der meisten Artikel seines Werkes aufmerksam gemacht worden sei.

Indem ich in Bezug auf die behauptete Aussage des Herrn Major v. Schröder auf die Ausführung des sich jetzt als Verfasser der Topographie nennenden Herrn W. von Vesser verweise, erkläre ich als Verleger des genannten Buches Herrn C. Fränkel gegenüber die von demselben aufgestellten Behauptungen für unwahr und füge nur noch die Bemerkung hinzu, daß eine Unredlichkeit darin liegt, auf die Weise, wie Herr Fränkel es sich erlaubt hat, dem Urtheile des Publicums vorzugreifen, welches auch ohne die Bürgschaft, welche in dem Namen des Herrn Verfassers liegt, bei einfacher Vergleichung mit der v. Schröder'schen Topographie über den Werth der bei mir erschienenen nicht im Zweifel sein konnte.

Den Herrn Verfasser einer mit C. unterzeichneten Annonce im Altonaer Merkur vom 27. v. M. verweise ich auf obige Anzeige des Herrn W. von Vesser und bin dadurch dessen überhoben, auf diesem Wege weitere Notiz von ihm zu nehmen. Ausdrücklich bemerke ich, daß ich auf fernere Verdächtigungen der bei mir erschienenen „Topographie für das Herzogthum Schleswig“ zu antworten, mich nicht verpflichtet fühle.

Kiel, den 4. September 1853.

Carl Schröder.

Firma: Carl Schröder & Comp.

[9909.]

Anzeige.

Von

„Prakt. Musterblättern für Schildermaler, Steinmetzen und Graveure“

kann ich, da die eine Platte gesprungen, und daher durch eine neue ersetzt werden muß, die auf's Neue eingelaufenen à Cond. - Bestellungen innerhalb der nächsten vierzehn Tage nicht effectuiren.

Bremen, 6/9. 1853. H. V. J. Kraus.

[9910.] Im Namen des Herrn Dr. Cappel zeigen wir vorläufig mit Dank den Empfang folgender Sendungen von Büchern für die St. Georg's-Armenbibliothek an. Herr Dr. Cappel behält sich vor, später ausführlich den freundlichen Gebern zu berichten.

Leubner	17 Bde.	Dümmler in B.	8 Bde.
Lortz	14	Graf, B. & Co.	40
W. Gerhard	2	Dehmgke	10
Rechnagel	3	Vogel in E.	33
Klemann	17	Büchling	4
Dieterich	13	Bädeker in C.	12
Geisler in Br.	40	Reclam, C. H.	7
Falckenberg	24	Grieben	2
Herold	3	Langewiesche	4
Enslin	7	Schmalz	21
Weyhardt	5	Gebhardt & R.	9
Reichenbach	6	Brönnner in Fr.	12
Klinkhardt	9	Serz & Co.	2
Delbrück	5	Kesselring	1
Riegel	1	Frommann	5
Weber, J. J.	8	Bürger & Eller	2

London, 10. Septbr. 1853.

Williams & Morgate.

[9911.] **Makulatur und Brochuren** werden in großen und kleinen Posten von mir zu kaufen gesucht.

Zugleich empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager von Pappen bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Cruft Starke, sonst F. A. Mähner, Querstraße, Stadt Dresden in Leipzig.